he in der Hauptwache und rückt bei Einsatzstellen mit problematischer Wasserversorgung grundsätzlich sofort mit aus. Deshalb ist stets der Abrollbehälter (AB) Schlauch aufgesattelt. Kräfte der FF müssen dann vor Ort beim Aufbau der Wasserversorgung unterstützen. Weitere AB der BF sind für Atemschutz, Gefahrgut und Ostseeschutz mit entsprechendem Gerät ausgestattet.

Schiffsbrandbekämpfung mit Feuerwehr Schwerin

Der Schutz der Ostsee entfällt als Aufgabe für die Wismarer voraussichtlich zum 1. Januar 2017. Bisher betreibt die Feuerwehr Wismar gemeinsam mit der Feuerwehr Schwerin eine Einheit zur Schiffsbrandbekämpfung unter der Regie des Havariekommandos in Cuxhaven. Doch weil es um die Finanzierung dieser Einheiten in ganz Norddeutschland Streit gibt, droht der Einheit Wismar/Schwerin das Aus. „Der Bund ist nicht mehr bereit, sich im nötigen Maße finanziell zu beteiligen", erklärt Wolfgang Schmidt. Scheinbar ist das Unglück mit dem Holzfrachter „Pallas" in der Nordsee vor Schleswig-Holstein schon wieder zu lange her. Das Schiff war 1998 in schwerem Sturm in Brand geraten und vor Amrum gestrandet. 244 Tonnen Öl liefen aus und richteten ökologische Schäden im Wattenmeer an. Unklare Zuständigkeiten hatten diese Katastrophe begünstigt. So wurde das Havariekommando als zentrale Koordinierungsstelle für Seenotfälle ins Leben gerufen. Die Einsatzkräfte kommen aus Berufsfeuerwehren entlang der gesamten Küsten zusammen.

Die drei Schichten der BF Wismar setzen sich aus einem Einsatzleiter, einem Schichtführer und fünf Einsatzkräften zusammen. Die Hauptamtlichen arbeiten im 24-Stunden-Rhythmus von 8 bis 8 Uhr. Anschließend haben sie 2 Tage frei. Auf ausgeschriebene Stellen im mittleren Dienst bewerben sich im Schnitt 20 bis 30 Feuerwehrleute. „Im gehobenen Dienst sieht es deutlich schlechter aus", berichtet Feuerwehrchef Schmidt. Er kritisiert auch die zu geringen Kapazitäten der Landesfeuerwehrschule Mecklenburg-Vorpommern in Malchow, Berufsfeuerwehrleute auszubilden. „Unsere Führungskräfte waren schon in Hamburg oder in Kassel zur Ausbildung", sagt Wolfgang Schmidt. Eine Kritik, die Senator Berkhahn teilt: „Aus unserer Sicht gibt es deutlich zu wenig Ausbildungsplätze in Malchow." Immerhin: „Den Beförderungsstau, den wir hatten, konnten wir abbauen", betont Berkhahn.

Bei den FF besteht bezüglich der Personalstärke kein Grund zur Sorge. „Bei 45 Aktiven haben wir auch 20 Mitglieder in der Jugendfeuerwehr, damit sind wir gut aufgestellt", sagt Mathias Meschkat, Ortswehrführer der FF Altstadt. 122 Mal rückte seine Mannschaft 2015 aus. Er setzt wie der verantwortliche Senator auf den Neubau des Feuerwehrhauses. „Das wird aus dem Umfeld sicher neue Kräfte bringen", ist Berkhahn überzeugt. „Die werden wir auch brauchen, um unsere schnelle Ausrückzeit beibehalten zu können. Heute leben ja viele Feuerwehrleute im Umfeld der bestehenden Wache. Das ist schon anders, wenn wir zum Kargenmarkt rausziehen", meint Meschkat. „Alles, was wir die letzten Jahrzehnte hatten, waren nur unzumutbare Provisorien."

Seine Einheit soll in diesen Tagen ein mit dem neuen Fahrzeug der Berufsfeuerwehr baugleiches HLF 10 in Dienst stellen. Magirus hat beide HLF auf einem Mercedes-Fahrgestell der Atego-Baureihe gefertigt. Wie die 1996 von Ziegler und Schlingmann aufgebauten HLF 16/24 der BF und der FF Friedenshof setzt die Stadt bei der Beschaffung erneut auf ein kurzes Fahrgestell. „Das hat sich in den engen Straßen der Altstadt bewährt. Der Platz für eine Löschgruppe wird beim HLF der BF durch Wechselmodule verkleinert", sagt Wolfgang Schmidt. Wenn die Feuerwehr durch die Altstadt ausrückt, geht es nicht nur durch enge Straßen. „Dann wackelt auch in den Anbauschränken der alten Häuser das Geschirr", weiß Schenk. Oft rollen die schweren Fahrzeuge nämlich über historisches Kopfsteinpflaster.

Um die Beschaffung der Technik kümmert sich der Verwaltungsangestellte Dietmar Lantzsch, Sachbearbeiter Technik der Feuerwehr Wismar. „Ich bereite die Ausschreibungen vor und die zentrale Vergabestelle der Stadt führt sie dann durch", berichtet Lantzsch. Bei den Großfahrzeugen setzt die Feuerwehr auf den Typ Atego von Mercedes, bei den Kleinfahrzeugen werden VW beschafft. Doch die finanzielle Situation der Stadt schränkt ihn bei den Beschaffungen ein. „Wir fahren die Fahrzeuge auf Verschleiß. Die alte Drehleiter haben wir schon kaum noch auf den Hof bekommen, so kaputt war die", sagt Lantzsch.

Neue Drehleiter von Metz 2015 in Dienst gestellt

2015 wurde von Metz eine neue DLAK 23/12 auf einem Mercedes Atego 1529 in Dienst gestellt. Das Vorgängermodell war bereits 20 Jahre alt. Der Beschaffungsplan für die kommenden Jahre sieht für die FF Altstadt 2019 ein neues LF 10 vor, die FF Friedenshof soll 2020 ein HLF oder LF 10 und 2021 einen neuen RW bekommen. Bis 2021 werden beide Einheiten auch mit einem neuen Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) ausgestattet sein. Bereits im kommenden Jahr gibt es für die Einheit Friedenshof erstmals in der jüngeren Stadtgeschichte auch wieder ein Tanklöschfahrzeug (TLF). „Unsere letzten TLF waren noch auf einem IFA W 50 aufgebaut", sagt Wolfgang Schmidt. Aufgrund oft abgelegener Einsatzstellen soll das vorgesehene neue TLF 3000 mit seinem Wassertank als Puffer dienen.

Bei der Auswahl der Schutzbekleidung orientiert sich Lantzsch konsequent an den gültigen Normen. „Um ein paar Gramm beim Stoff zu sparen, holen wir uns nicht zum doppelten Preis teure Anzüge ins Haus", macht er deutlich. Beschafft wird, was günstig ist. Bei den Helmen ging die Feuerwehr unterdessen einen anderen Weg. Sie hat verschiedene Helmtypen durch Tragetests ausprobiert. Die Entscheidung fiel auf den HPS 7000 von Dräger. Lantzsch: „Dieses Modell erhielt die meisten Stimmen bei der Bewertung." Die Einsatzleiter tragen ihn zur besseren Erkennbarkeit in Rot, die Mannschaft in Gelb.

Bei Einsätzen bleiben die Feuerwehrleute aus Wismar meistens unter sich. „Wir haben höchstens ein oder zwei Einsätze im Jahr, bei denen wir auf die Löschhilfe der Wehren aus dem Landkreis Nordwestmecklenburg zurückgreifen", berichtet Wolfgang Schmidt. Wird eine zweite Drehleiter benötigt, kommt diese meistens aus dem 45 Minuten Fahrzeit entfernten Neukloster.

Die Berufsfeuerwehrleute der jeweils zwei Freischichten haben digitale Melde- ▷